



Newsletter Nr. 2/2019

des DVPB Landesverbandes Rheinland-Pfalz

verfasst von: *Michael Sauer (Landesvorsitzender) unter Mitwirkung von Stefan Fölker und Silke Schneider*

Inhalt

1. Aktuelles
2. Vorbericht: 20. Tage der Politischen Bildung am 21./22. November
3. Sutor-Preisverleihung an Prof. Ulrich Sarcinelli am 12. Juni 2019
4. Literaturempfehlungen

1. Aktuelles

Sehr geehrte Mitglieder,

a)

verbandspolitisch begleiten wir in den nächsten Wochen und Monaten die Umsetzung der Regierungserklärung. Hierzu werden dann auch wieder vom **Ministerium** die Fachverbände zu Gesprächen eingeladen.

Außerdem werden zurzeit im Ministerium die Fachdidaktischen Kommissionen für die Anpassung des Lehrplans in der Sek I und für die Neuarbeitung des Lehrplans in der Sek II zusammengestellt. Es ist zu erwarten, dass in diesen Kommissionen wieder Mitglieder der DVPB vertreten sein werden.

Für die Verbesserung der Situation der Politischen Bildung an den Berufsbildenden Schulen starten wir eine Kooperation mit dem Verband der Berufsschullehrer. Hierzu finden in den nächsten Wochen die ersten Gespräche statt.

b)

Ende März fand in der Staatskanzlei in Mainz das jährliche Treffen des **Bündnis „Demokratie gewinnt“** statt, auf dem insgesamt 20 neue Mitglieder vorgestellt, Arbeitsgruppen geplant und neue Ziele/Strategien diskutiert wurden. Die DVPB wurde hierbei durch den Landesvorsitzenden

Michael Sauer vertreten. Im Zentrum der Veranstaltung stand die aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung „Demokratiebildung an Schulen – Analyse lehrerbezogener Einflussgrößen“, die vom Mitautor Prof. Dr. Helmut Schneider erläutert wurde. Diese sehr interessante und aufschlussreiche Studie können Sie [hier](#) herunterladen.

Das Bündnis hat seit einigen Wochen auch eine Geschäftsstelle, die an der Fridtjof-Nansen-Akademie in Ingelheim angesiedelt ist. Geschäftsführer des Bündnisses ist **Andreas Kreiner-Wolf**.

Bekannt gegeben wurde auch, dass der nächste **rheinland-pfälzische Demokratietag** im WBZ Ingelheim am 17. Oktober stattfindet.



(Die Mitglieder des Bündnisses Demokratie gewinnt, in der Mitte die Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Foto: Staatskanzlei)

c)

Am 30. April war die DVPB eingeladen zur Auftaktveranstaltung „**Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**“ im Kurfürstlichen Schloss. Nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Beate Küpper wurden in Kleingruppen konkrete Inhalte und Konzepte für den Aktionsplan entwickelt. Nähere Informationen zum Aktionsplan und zu weiteren Veranstaltungen in diesem Kontext finden Sie [hier](#).



(Kleingruppenarbeit für den „Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ am 30. April in Mainz, Foto: MFFJIV)

d)

Auf Einladung von Andreas Jaeger (Landtag Rheinland-Pfalz) nahm der Landesverband, vertreten durch den stellvertretenden Landesvorsitzenden Stefan Fölker, am 17. Juni an einem **Ideenworkshop zur Entwicklung neuer Bildungsangebote des Landtags Rheinland-Pfalz** für die Klassenstufen 5 bis 8 teil. Zentrale Fragestellungen waren, wie man altersgerecht Sachkenntnisse in komplexen Fragestellungen vermitteln und am besten die Dialog- und Urteilsfähigkeit fördern kann. In einem World-Café diskutierten die Teilnehmer über verschiedene Angebote und Formate, wie man dieser Altersgruppe die Arbeit des Landtags näherbringen kann.

e)

In den vergangenen Wochen fanden außerdem mehrere **Fortbildungsveranstaltungen** statt, bei denen die DVPB Kooperationspartner war. Zum einen die Veranstaltungen zum **Beutelsbacher Konsens**, die außerordentlich gut nachgefragt wurden. Hierbei wurden vor allem Fragen nach den Grenzen des BK diskutiert und in rechtlichen Fragen Handlungssicherheit hergestellt. Die Materialien zu den Veranstaltungen mit den rechtlichen Hinweisen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Die Exkursion zum BVerfG, die in Kooperation mit der TU Kaiserslautern und der Fridtjof-Nansen-Akademie stattfand, war mit 50 TeilnehmerInnen ausgebucht. Vormittags trug **Prof. Marcus Höreth** zur Frage vor, inwieweit das Gericht ein politischer Akteur ist. Am Nachmittag besichtigte die Gruppe das Gericht in Karlsruhe. Aufgrund der großen Nachfrage ist geplant, dieses Angebot im nächsten Jahr zu wiederholen.



(Prof. Marcus Höreth beim Vortrag, Foto: Michael Sauer)

f)

Unser Partner **Wochenschau Verlag**, bestens bekannt als DER Fachverlag für politische Bildung, begeht in diesem Jahr sein **70jähriges Firmenjubiläum**. Das ist in Zeiten der großen medialen Veränderungen eine respektable Leistung. Der Verlag ist ein konzernunabhängiges Familienunternehmen, aktuell in dritter Generation geführt von Dr. Tessa Debus, gemeinsam mit ihrem Vater Bernward Debus. Die DVPB ist dem Verlag in vielfältiger Weise verbunden, unter anderem durch unsere Verbandszeitschrift POLIS. Der Wochenschau Verlag liefert daneben ein vielfältiges Programm an fachdidaktischen, politikwissenschaftlichen und

unterrichtspraktischen Publikationen, die unsere Arbeit in der Schule, Hochschule und im außerunterrichtlichen Bereich unterstützen. Stellvertretend möchten wir hier nur hinweisen auf die Wochenschau-Hefte, die durchgängig seit 1949 erscheinen, sowie die „Didaktische Reihe“, in der der 1976 formulierte „Beutelsbacher Konsens“ erstmalig veröffentlicht wurde.

Der Landesverband gratuliert dem ganzen Team des Wochenschau Verlages und insbesondere unserem Vorstandsmitglied **Silke Schneider** und wünscht für die nächsten Jahrzehnte viel Erfolg bei unserem gemeinsamen Anliegen, die politische Bildung in Deutschland zu stärken.

2. Vorbericht: 20. Tage der Politischen Bildung am 21./22. November

Unsere Jahrestagung, die **Tage der Politischen Bildung Rheinland-Pfalz**, feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Jubiläum. Natürlich möchten wir deshalb ein besonderes Programm präsentieren.

Die 20. Tage der Politischen Bildung finden am 21./22. November im WBZ Ingelheim in Kooperation mit der **Fridtjof-Nansen-Akademie** und dem **EFWI** statt. Anmelden können Sie sich [hier](#).

Hier das Programm:

20. Tage der Politischen Bildung

"Zwischen Qualitätsjournalismus und Fake-News " - Zur veränderten Rolle der Medien in der Demokratie

am 21./22. November 2019 im Weiterbildungszentrum Ingelheim

Beschreibung:

Eine funktionierende pluralistische und freiheitliche Demokratie ist ohne freie Medien nicht vorstellbar. Sie tragen zur lebendigen Verbindung zwischen Bürger und politischen Akteuren bei. Allerdings stehen die klassischen Qualitätsmedien vor allem durch die Vielzahl an online verfügbaren Informationskanälen vor der Herausforderung, ihre Funktion

für die Demokratie weiterhin zu erfüllen. Das Vertrauen in die traditionellen Medien sinkt, Fake-News, Filterblasen und Echokammern stellen eine Gefahr für die Demokratie dar. Deshalb muss auch die politische Bildung die Herausforderung annehmen und Konzepte für die Verbesserung der Medienkompetenz bei Schülerinnen und Schülern entwickeln und umsetzen.

Donnerstag 21.11.2019

9.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Florian Pfeil (FNA)

Volker Elsenbast (EFWI)

Michael Sauer (DVPB)

9.45 Uhr Hauptvortrag

Prof. Christian Schemer (JGU Mainz):

„Werden die Medien ihrer Rolle in der Demokratie (noch) gerecht?“

Medienwirkung, Medienvertrauen und Medienkompetenz in Zeiten von Internetmedien

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Zweiter Hauptvortrag

Caja Thimm (Uni Bonn)

Populismus - Hate Speech – Fake News – Wie umgehen mit den Herausforderungen für die digitalen Demokratie?

16.00 Workshops

Dr. Helge Batt (Universität Koblenz-Landau)

Journalismus und liberale Demokratie. Leistungen und Herausforderungen in den Zeiten des Populismus (Arbeitstitel)

Dr. Markus Linden (Universität Trier)

Wie die Neuen Rechten die neuen Medien nutzen

Mario DiCarlo (medien+bildung.com)

„mittendrin“ - mediengestützte Methoden zur Radikalisierungsprävention

Steffen Haschler (Chaos Computer Club Mannheim, Projekt Chaos macht Schule)

"Zwischen Meinungsvielfalt und Überwachungsstaat – Eine Einführung in die technischen Grundlagen sozialer Netzwerke, Bots, (Staats-)Trojaner!"

18 Uhr Abendessen

19 Uhr Mitgliederversammlung der DVPB

anschließend **Geselliger Ausklang**

Freitag 22.11.2019

8.45 Uhr

Wie gehen die öffentlich-rechtlichen Sender mit der veränderten Medienlandschaft um?

Exkursion zum ZDF nach Mainz

mit anschließendem Gespräch mit Bettina Schausten (ZDF)

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Gespräch**

Friedrich Roeingh (Chefredakteur Mainzer Allgemeine Zeitung) Mit

Mirko Drotschmann (Mr Wissen2go)

Moderation:

Silke Schneider (Geschäftsführerin des Wochenschau Verlag und Vorstandsmitglied DVPB RLP)

16.00 Uhr **Rückblick und Abschluss**

3. Sutor-Preisverleihung an Prof. Ulrich Sarcinelli am 12. Juni 2019

Am 12. Juni fand die Verleihung des dritten „Bernhard-Sutor-Preises für besondere Verdienste um die Politische Bildung in Rheinland-Pfalz“ im Festsaal des Hambacher Schlosses (Neustadt a.d. Weinstraße) statt. Neben Mitgliedern des Landesverbandes waren Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Medien, Kultur und Kirche anwesend. Der Preis wird gemeinsam mit der **Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz** und mit Unterstützung des **rheinland-pfälzischen Ministeriums für Bildung** an natürliche oder juristische Personen vergeben, die sich in besonderem Maße um die Politische Bildung im Bundesland verdient gemacht haben.

Dritter Preisträger ist nach dem Namensgeber Prof. em. Dr. Bernhard Sutor (2015) und Prof. Hans Buchheim (2016) der Landauer Politikwissenschaftler **Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli**, der neben seiner wissenschaftlichen Laufbahn in verschiedenen Funktionen der Bildungs- und Hochschullandschaft in Rheinland-Pfalz sehr aktiv und auch lange Zeit Mitglied in der rheinland-pfälzischen DVPB war. Mit der Auszeichnung wird das langjährige berufliche und private Engagement des Politikwissenschaftlers auf Landesebene gewürdigt.

Die rund zweistündige Feierstunde bot ein kurzweiliges Programm und interessante Redebeiträge. Nach der Einführung durch **Michael Sauer** (DVPB Rheinland-Pfalz) und den Grußworten von **Bernhard Kukatzki** (Direktor Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz) und **Heiko Stahl** (Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz), der als Vertreter des Staatssekretärs Beckmann fungierte, gaben insbesondere die beiden

Laudatoren, **Hon.-Prof. Dr. Gerd Mielke** (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) und **Dr. Thomas Simon** (DVPB Rheinland-Pfalz, ehemaliger Landes- und stellv. Bundesvorsitzender), einen beruflichen wie privaten Einblick in das Wirken des Preisträgers. Herr Mielke würdigte den Preisträger als „begnadeten Netzwerker und guten Manager“, der neben seinen wissenschaftlichen Fähigkeiten ein organisatorisches Talent besitze. Er plädierte dafür, „Herrn Sarcinelli auf keinen Fall im Ruhestand zu belassen.“ Herr Simon verdeutlichte die Fülle an wissenschaftlichen Beiträgen des Preisträgers und pries das Buch „Politische Kommunikation in Deutschland. Medien und Politikvermittlung im demokratischen System“ als das Standardwerk auf diesem Forschungsgebiet, welches in universitären Kreisen als „Der Sarcinelli“ bekannt sei. Auch der Bundesvorsitzende der DVPB, **Prof. Dr. Tonio Oeftering** (Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg), würdigte in einem zugesendeten Grußwort den Preisträger, der ihm „vor allem [...] als ein Autor [bekannt sei], dessen Werke mich während meines Studiums begleitet und bereichert haben.“

Das Grußwort von **Prof. Bernhard Sutor**, der kurzfristig krankheitsbedingt absagen musste, verlas in seinem Namen **Josef Schreiber** (ehemaliger DVPB-Landesvorsitzender). Sutor sagte darin, dass er „mit großer Freude und mit innerer Zustimmung [...] die Nachricht entgegen[nahm], dass [...] Herr Sarcinelli in diesem Jahr den nach [ihm] benannten Preis für Politische Bildung erh[ält].“ Sarcinelli habe „mit seinen ebenso breit angelegten und tiefbohrenden Forschungen im gesamten Feld medialer Kommunikation immer unmittelbar an den Grundlagen und an den Bedingungen politischer Bildung gearbeitet; [...] das zu erkennen Voraussetzung politischer Urteilsbildung ist.“



(v.l.n.r.: Josef Schreiber, Bernhard Kukatzki, Ullrich Sarcinelli, Heiko Stahl, Stefan Fölker, Michael Sauer ;
Foto: Joshua Hausen, DVPB Rheinland-Pfalz)

Im Anschluss dankte Ulrich Sarcinelli allen WeggefährterInnen seiner wissenschaftlichen Laufbahn für ihre Unterstützung, aber vor allem seiner Familie für deren Verständnis, „die auch mal längere Zeit auf den Ehemann und Vater verzichten musste“. In unterhaltsamer Weise berichtete er zwei Anekdoten über das Zusammentreffen mit den vorherigen Preisträgern. In Zukunft möchte er sich „mehr den Enkelkindern und Kindern widmen“ sowie die vierte Auflage des von Herrn Simon geadelten Werkes herausbringen, wenn er einen jungen Co-Autor findet, der die politische Kommunikation in den neuen Sozialen Medien untersucht, denn „er selbst besitze kein Facebook“. So wusste er auch nichts vom ersten Kommentar auf der Facebook-Seite der Landeszentrale für Politische Bildung, auf der eine Leserin die Auswahl des Preisträgers kommentierte: „Genial, dieser Mann.“

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung, die federführend von **Stefan Fölker** (stellv. Landesvorsitzender) organisiert wurde, vom IC-Quartett des Carl-Bosch-Gymnasiums Ludwigshafen, deren virtuose Darbietungen aus der Welt der Klassik sowohl dem Preisträger als auch den Gästen sehr zur Freude gereichte. Im Anschluss kam es bei einem Glas Wein zu vielen guten Gesprächen, die den Abend abrundeten. Insgesamt war es ein gelungener Festakt, den alle Anwesenden in guter Erinnerung behalten werden.

4. Literaturempfehlungen

In diesem Newsletter möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen, Literaturhinweise und -empfehlungen zu geben:

- a) *Das Hauptwerk des diesjährigen Sutor-Preisträgers Prof. Ulrich Sarcinelli ist immer noch eine wichtige Publikation zum Verständnis der politischen Kommunikation.*

Ulrich Sarcinelli: Politische Kommunikation in Deutschland: Medien und Politikvermittlung im demokratischen System, 3. Erweiterte und überarbeitete Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden 2011

408 S. / 37,99 Euro (pdf: 26,99)



248 S., 22,90 Euro (pdf: 17,99)

Über das Buch:

Der Band bietet eine systematische Gesamtschau der Politikvermittlungsprobleme im demokratischen System Deutschlands. Thematisiert werden dabei: Demokratie- und kommunikationstheoretische Grundfragen (Öffentlichkeit und Vertraulichkeit, Legitimation und Präsentation, Darstellungspolitik und Entscheidungspolitik), Kommunikationsprobleme im parlamentarischen Regierungssystem (Bürger und politische Eliten, Parteien und Wahlen, Parlament und Öffentlichkeit, Regieren und Repräsentieren) sowie Fragen zum Zusammenhang von Demokratieentwicklung und politischer Kommunikation in Deutschland (Demokratieentwicklung und Medienpolitik, Demokratisches System und Kommunikationskultur).

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-531-93018-3>

- b) *Prof. Kerstin Pohl und Mathias Lotz, beide DVPB Rheinland-Pfalz, haben ein Buch herausgegeben, das aktuelle und zukünftige Forschungsfragen und -projekte für die Didaktik der Politischen Bildung vor dem Hintergrund sich wandelnder Gesellschaften thematisiert.*

Mathias Lotz, Kerstin Pohl (Hg.): Gesellschaft im Wandel. Schriftenreihe der GPJE, Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2019



Über das Buch:

In den letzten Jahren scheint die Geschwindigkeit gesellschaftlichen Wandels stetig zuzunehmen. Die Aufgaben, die sich daraus für die politische Bildung und ihre Didaktik ergeben, werden im 19. Tagungsband der GPJE thematisiert.

Die Autorinnen und Autoren fragen danach, ob wir angesichts der zunehmenden Verflechtungen von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einen anderen Fächerzuschnitt im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld benötigen und wie die mannigfaltigen aktuellen

Gesellschaftsdiagnosen für die politische Bildung fruchtbar gemacht werden können.

Neben den Beiträgen zum Tagungsthema werden aktuelle Forschungsprojekte und die auf der Tagung präsentierten Poster vorgestellt.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://wochenschau-verlag.de/gesellschaft-im-wandel-2832.html>



c) *Das rheinland-pfälzische DVPB-Mitglied Veit Straßner hat wieder ein sehr gelungenes Wochenschau-Heft zum Thema „Recht in Staat und Gesellschaft“ erarbeitet.*

Veit Straßner: Recht in Staat und Gesellschaft, Wochenschau Sek. I, Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2019

72 S. / 22,80 Euro

Über das Heft:

Das Basisheft eröffnet vielfältige und schülernahe Zugänge zum Lehrplanthema und bietet abwechslungsreiche methodische Zugänge. Die besondere Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen und umstrittene Fragen des Jugendschutzes werden ebenso thematisiert wie die Problematik der Jugendkriminalität. Anhand von anschaulichen Materialien und aktuellen Fällen setzen sich die Schüler_innen der Sekundarstufe I mit grundlegenden Fragen und Kontroversen rund um Recht in Gesellschaft und Staat auseinander.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://wochenschau-verlag.de/schule-unterricht/recht-in-gesellschaft-und-staat-2567.html>